

Check die Fakten!

Ein E-Book gegen Desinformation



#RespektBW

LMZ



LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung	3
2. Bildungsplanbezug	4
3. Was sind Fake News?	5
4. Diese Technik wird benötigt	6
5. Workshopverlauf	7
6. Weiterführende Materialien	17
7. Hinweis	18
8. BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass	18
9. Impressum	19
10. Quellenverzeichnis	19

Thema: Desinformation

Medienprodukt: E-Books

Klassenstufe: 5/6

Fächer: Basiskurs Medienbildung (bzw. Informatik und Medienbildung), Deutsch, Ethik

Umfang: ca. 6 Schulstunden, auch im Rahmen eines Projektes oder Workshops denkbar

Technik: 1–2 Tablets pro Kleingruppe (alternativ: PCs), Book Creator (alternativ: Präsentationsprogramm), Beamer oder interaktives Whiteboard, Internetverbindung

1. Kurzbeschreibung

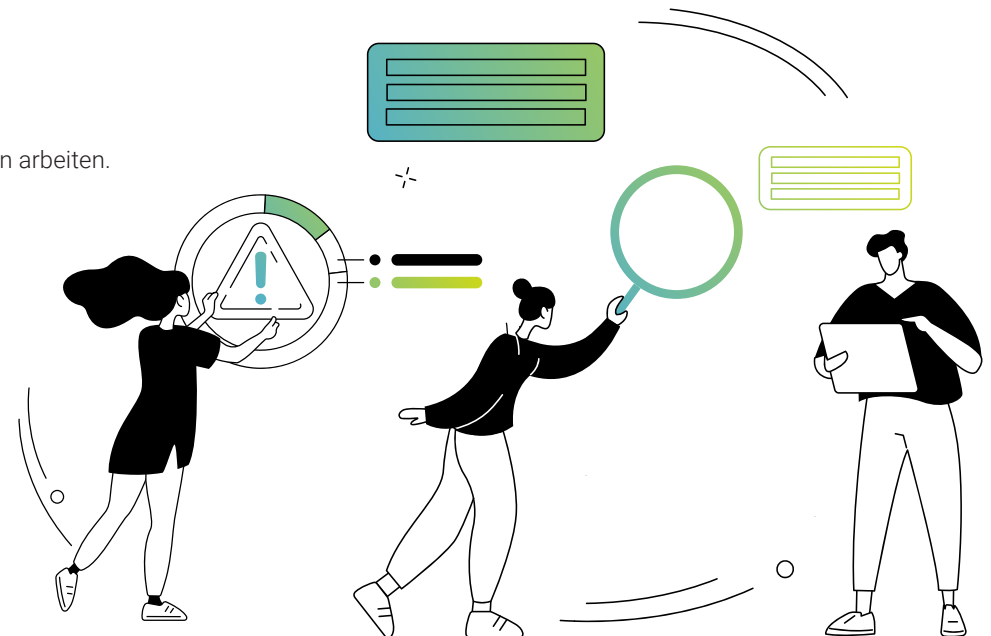
Seit soziale Netzwerke fest zur digitalen Lebenswelt junger Menschen gehören, begegnen diese dort einem Risiko, das sich ständig weiterentwickelt: Desinformation. Bereits 61 Prozent der Jugendlichen in Deutschland berichten, im letzten Monat auf Fake-News-Inhalte gestoßen zu sein – Tendenz steigend¹. Generative KI macht diese Falschmeldungen zudem immer schwerer erkennbar. Hinzu kommt: Manipulative Beiträge arbeiten nicht nur mit erfundenen „Fakten“, sondern tarnen sich als Meinung und spielen gezielt mit Emotionen, um Stimmungen und Vorurteile zu verfestigen. Plattform-Algorithmen verstärken diesen Effekt noch. Die Anforderungen an die Medienkompetenz junger Menschen sind daher enorm.

Hier setzt das vorliegende Konzept an: Es führt die Lernenden in die Arbeitsweisen seriöser Medien ein, zeigt, wie Desinformation Gefühle wie Angst oder Empörung ausnutzt, und übt einfache Prüfwege ein: Faktencheck und Bilderrückwärtssuche. Diese Erkenntnisse setzen die Lernenden kreativ in einem eigenen E-Book voller Tipps zum Umgang mit Fake News um.

So üben sich die Lernenden einerseits in praktischer Medienarbeit und erwerben andererseits die Kompetenz, Social-Media-Beiträge kritisch einzuordnen und Falschbehauptungen frühzeitig zu erkennen – um nicht selbst dem Vertrauensverlust in Journalismus und demokratische Prozesse zu erliegen.

Lernziele des Workshops:

- Die Lernenden entwickeln ein Verständnis dafür, was Fake News sind und wie sie wirken.
- Die Lernenden eignen sich ein Grundverständnis darüber an, wie Journalistinnen und Journalisten arbeiten.
- Die Lernenden kennen wirksame Methoden, um Informationen zu bewerten.



2. Bildungsplanbezug

Das Thema Fake News ist als Teil der Mediengesellschaft zu verstehen.

Fach	Klasse	Bildungsplanbezug (BW 2016)
Basiskurs Medienbildung (bzw. Informatik und Medienbildung)	5/6	3.1.1 Information und Wissen ² und 3.1.4 Medien- gesellschaft ³
Deutsch	5/6	3.1.1.3 Medien ⁴ und 3.1.2.2 Funktion von Äußerungen ⁵
Ethik	5/6	3.0.3.1 (Selbst-)Darstellung in Medien ⁶

Fächerunabhängig eignet sich das vorliegende Material auch für die Umsetzung der Leitperspektive Medienbildung, deren Ziel es ist, „Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den Herausforderungen dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können“⁷.



3. Was sind Fake News?

Fake News sind absichtlich gestreute Falschmeldungen oder manipulierte Inhalte, die gezielt Emotionen auslösen oder die öffentliche Meinung beeinflussen sollen. Sie können in unterschiedlichen Formaten auftreten – von verfälschten Bildern und Videos bis hin zu Texten voller reißerischer Überschriften – und verbreiten sich besonders schnell über soziale Netzwerke wie Instagram, TikTok oder X (ehemals Twitter).

Fake News sind eine Form von Desinformation – also gezielt verbreitete falsche oder irreführende Informationen, die darauf abzielen, Menschen zu täuschen oder ihnen zu schaden. Dabei kann man zwischen verschiedenen Formen unterscheiden⁸:

1. Misinterpreted Content

Wahre Informationen werden bewusst falsch dargestellt oder aus dem Zusammenhang gerissen.

2. Manipulated Content

Echte Inhalte werden bearbeitet oder verändert, etwa Bilder oder Videos.

3. Fabricated Content

Inhalte werden erfunden.

Wichtig ist die Abgrenzung zum sogenannten Framing: Während Fake News bewusst falsche oder erfundene Inhalte verbreiten, beschreibt Framing die gezielte sprachliche oder inhaltliche Rahmung echter Informationen – etwa durch bestimmte Wortwahl, Auslassungen oder emotionale Perspektiven. Wie Fake News kann auch Framing dazu dienen, Menschen und ihre Meinung zu beeinflussen.

Merkmale von Fake News

1. Manipulation von Emotionen

Schlagzeilen, die Wut, Empörung, Angst oder Mitleid hervorrufen sollen

2. Bild- und Videomanipulation

Fotos oder Filmaufnahmen, die Ereignisse verfälscht darstellen

3. Vorgetäuschte Insiderinfos

Verwendung vermeintlich „exklusiver“ Informationen oder Aufnahmen, um Glaubwürdigkeit zu simulieren

4. Rasanter Online-Transfer

schnelle Verbreitung falscher Informationen durch Teilen und Liken in sozialen Medien ohne kritische Prüfung

Fake News täuschen also häufig eine hohe Glaubwürdigkeit vor und setzen auf emotionale Reaktionen, um sich viral zu verbreiten. Deshalb ist es entscheidend, Informationen gründlich zu hinterfragen und zu prüfen, bevor man sie weiterleitet.



Der Begriff Fake News ist mittlerweile auch politisch aufgeladen: Er wird zunehmend verwendet, um auch seriöse Berichterstattung pauschal zu diskreditieren, wenn diese nicht den eigenen Ansichten entspricht.⁹ In Wissenschaft, Forschung und Politik hat sich daher der Oberbegriff Desinformation anstelle von Fake News durchgesetzt. Im Unterricht ist es deshalb wichtig, Fake News präzise als absichtlich verbreitete Falschinformationen zu definieren – und nicht als bloße Meinungsäußerung oder unbequeme Wahrheit misszuverstehen.

Gefahren von Fake News

1. Verunsicherung und Vertrauensverlust

Fake News können das Vertrauen in Medien, Wissenschaft, Politik und Institutionen angreifen. Menschen wissen irgendwann nicht mehr, welchen Informationen sie noch glauben können.

2. Spaltung der Gesellschaft

Gezielt verbreitete Falschmeldungen schüren Misstrauen, Angst und Hass – oft entlang von politischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Linien. Sie verstärken Konflikte und treiben bestimmte Gruppen auseinander.

3. Manipulation von Meinungen

Fake News beeinflussen, wie Menschen über bestimmte Themen denken (z. B. Klimawandel, Gesundheit, Wahlen).

4. Gefährdung demokratischer Prozesse

Fake News können Wahlen oder politische Entscheidungen beeinflussen, indem sie gezielt Unwahrheiten verbreiten oder Misstrauen für demokratische Prozesse säen.

5. Radikalisierung

Fake News können Menschen in extremistische Gruppen treiben oder sie anfälliger für radikale Ansichten machen.

6. Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit

Gerade in Krisen (z. B. Pandemien) können Falschmeldungen lebensgefährlich werden – etwa, wenn sie zu falschen medizinischen Maßnahmen führen.

7. Psychische Belastung

Ständiger Kontakt mit Fake News und damit verbundenen aggressiven Inhalten kann bei Betroffenen zu Angst, Unsicherheit oder Stress führen.

4. Diese Technik wird benötigt

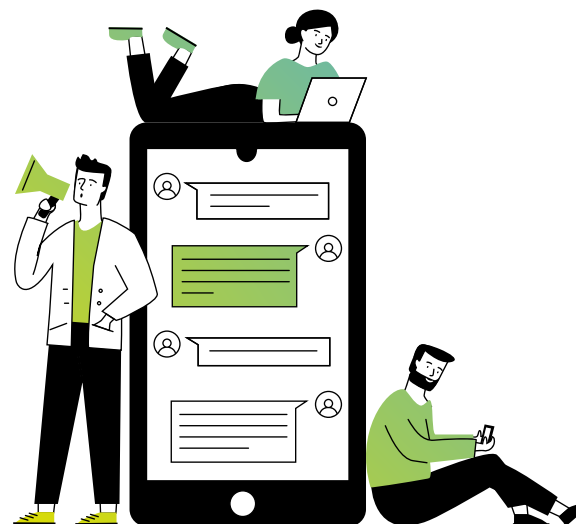
Für den Workshop wird folgende Technik benötigt:

- 1–2 Tablets pro Kleingruppe (genaue Anzahl ist abhängig von der Rollenverteilung während der Gruppenarbeit); alternativ kann hier auch beispielsweise ein PC-Raum genutzt werden
- Book Creator
 - Kurzanleitung: [Wie funktioniert der Book Creator?](#)¹⁰
 - Videotutorial: [Book Creator Online: eBooks erstellen und online teilen \(12:00 min.\)](#)¹¹
- ein Beamer oder interaktives Whiteboard als Präsentationsmöglichkeit
- Internetverbindung



Als native App¹ lässt sich Book Creator nur auf dem iPad nutzen (auch die kostenlose Version Book Creator One ist hier hinsichtlich des Funktionsumfangs völlig ausreichend, es kann jedoch jeweils nur ein Buch erstellt werden). Ansonsten kann der Book Creator über die Browser Chrome, Safari oder Microsoft Edge als kostenlose [Web-App](#)¹² verwendet werden. Der Nachteil ist, dass alle Lernenden in diesem Fall ein Konto brauchen, um Bücher erstellen zu können. Viele Kreismedienzentren verfügen jedoch über eine entsprechende Book-Creator-Lizenz, sodass hier oftmals iPads mit vorinstalliertem Book Creator ausgeliehen werden können. Alternativ können E-Books mit PowerPoint oder der kostenlosen Präsentations-Software von OpenOffice erstellt werden.

¹ Eine native App wird speziell für ein bestimmtes Betriebssystem (z. B. iOS oder Android) entwickelt und direkt auf dem Gerät installiert. Eine Web-App hingegen läuft im Browser, ist plattformunabhängig und benötigt keine Installation.



5. Workshopverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Begrüßung ca. 5 Minuten	Begrüßung durch die Lehrkraft und Vorstellung des Projekts. Ziel: Erstellung eines E-Books zum Thema Fake News.	Plenum			
Einstieg ca. 10 Minuten	Die Lehrkraft zeigt Beispiele von Nachrichten. Die Lernenden stimmen ab, ob sie diese für wahr oder falsch halten. An dieser Stelle sollte noch keine Auflösung durch die Lehrkraft erfolgen, sondern der Hinweis, dass die Lernenden den Beispielen im Laufe des Workshops genauer auf den Grund gehen werden, um selbstständig herauszufinden, ob sie echt oder gefälscht sind.	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beamer ✓ M 1 Bilder 	<p>Weitere Beispiele für Fake News können Websites wie Correctiv¹³ oder dem ARD-Faktenfinder¹⁴ entnommen werden.</p> <p>Eigene Fake News lassen sich mit kostenlosen KI-Tools erstellen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder: Craiyon¹⁵ (kostenlos) • Video: RunwayML¹⁶ (kostenlos nach Anmeldung) • Text: Mistral¹⁷ (europäische ChatGPT-Alternative) 	Die Abstimmung lässt sich einfach per Handzeichen oder digital, etwa mit minnit ¹⁸ , durchführen.

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Hinführung ca. 10 Minuten	<p>Die Lehrkraft fragt ab, wie und wo Nachrichten konsumiert werden und ob die Lernenden sich aktiv dafür interessieren.</p> <p>Mögliche Fragen zur Gesprächsgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist die letzte Nachricht, die du gesehen hast? • Wo kommst du mit Nachrichten in Kontakt? 	Plenum		Je nach Vorkenntnissen der Lerngruppe kann es hilfreich sein, zunächst zu klären, was Nachrichten sind.	
Erarbeitung I ca. 5 Minuten	Die Lernenden tauschen sich im Tandem über Beiträge aus dem Einstieg aus, die ihnen „komisch“ vorkamen oder sie verunsichert haben. Dabei halten sie fest, welche Elemente und welche Gefühle bei ihnen Unsicherheit ausgelöst haben.	Tandem			
Sicherung I ca. 10 Minuten	Die gesammelten Merkmale werden an der Tafel festgehalten.	Plenum	✓ Tafel	Mögliche Gefühle: Verunsicherung, Wut, Traurigkeit, Erschrecken, Überraschung.	Die Ergebnisse können auch mit einer Wortwolken-App wie zum Beispiel WordCharts¹⁹ festgehalten werden.

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Erarbeitung II ca. 20 Minuten	Die Lehrkraft leitet über: Vertrau- enswürdige Nachrichten arbeiten mit Fakten und Beweisen, nicht mit Gefühlen. Menschen, die Nachrichten machen, nennt man Journalistinnen und Journalisten. Gemeinsame Sichtung der fol- genden beiden Videos von NDR einfach.Medien:	Plenum	✔ Beamer	Es empfiehlt sich, die Videos mehrfach anzusehen. Eine erste Sichtung kann beispielsweise das Globalverstehen sichern, eine zweite (und je nach Lerngruppe ggf. dritte) Sichtung dient dem De- tailverstehen zur Frage nach den Merkmale journalistischer Arbeit.	
	<ul style="list-style-type: none"> • Einfach.erklärt: Was bedeu- tet Journalismus?²⁰ • Einfach.erklärt: Regeln und Pflichten für Journalisten²¹ 				
	Aufgabenstellung: Notiert die Merkmale journalistischer Arbeit.	Einzelarbeit			
	Nach Sichtung der Videos gleichen die Lernenden ihre Notizen im Tandem miteinander ab und tauschen sich darüber aus.	Tandem			

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Sicherung II ca. 20 Minuten	<p>Gemeinsame Sicherung der Ergebnisse an der Tafel</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • suchen Infos, prüfen sie und wählen aus, was wichtig ist • Kontrollfunktion gegenüber Wirtschaft und Politik • zeigen beide Seiten einer Story • Trennung von Werbung und Nachricht • nur Veröffentlichung von wahren Informationen • Pressefreiheit laut Grundgesetz: Regierung darf Journalistinnen und Journalisten nichts verbieten, aber Einhaltung von Gesetzen und Regeln, wie z. B. Beachtung von Persönlichkeitsrechten 	Plenum	☑ Tafel	<p>Zur Pressefreiheit lässt sich ergänzen, dass diese Situation für Deutschland gilt und Journalistinnen und Journalisten in anderen Ländern weniger frei sind. Die Karte der Pressefreiheit²² der Organisation Reporter ohne Grenzen zeigt dies eindrucksvoll.</p>	<p>Die Ergebnisse können auch mithilfe digitaler Tools wie Task-Cards²³ oder Miro²⁴ visualisiert werden.</p>

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
	<ul style="list-style-type: none"> • sind nicht käuflich/ dürfen keine Geschenke annehmen <p>Von der Lehrkraft zu ergänzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neutralität • Trennung von Fakten und Meinung • Zwei-Quellen-Prinzip • Vier-Augen-Prinzip 				
Diskussion ca. 10 Minuten	<p>Die Frage: „Warum ist es wichtig, Fakten und Meinung zu trennen?“ wird gezeigt und diskutiert.</p> <p>Die Lehrkraft erklärt, dass der Übergang von Meinungsbeiträgen zu Manipulation fließend und nicht immer leicht zu erkennen ist.</p>	Plenum	☑ Beamer	Populistinnen und Populisten berufen sich häufig auf die Meinungsfreiheit, um eigene Narrative zu legitimieren und sachliche Kritik zu unterbinden.	Zur Übung können Artikel oder Social-Media-Posts eingeblendet werden; die Lernenden entscheiden dann, ob es sich um einen faktenbasierten Bericht oder um eine Meinungsäußerung handelt.
Erarbeitung III ca. 10 Minuten	Die Lerngruppe sammelt ihr Vorwissen über Merkmale von Fake News und Beispiele, die ihnen begegnet sind. Gemeinsam wird daraus eine Definition abgeleitet.	Plenum	☑ Tafel	Häufig setzen Lernende Fake News mit falschen Nachrichten gleich. Eine kurze Nachfrage, was „fake“ eigentlich bedeutet, hilft zu verdeutlichen, dass es sich um absichtlich verbreitete Falschmeldungen handelt (im Vergleich zur versehentlichen Falschmeldung, Satire etc.).	

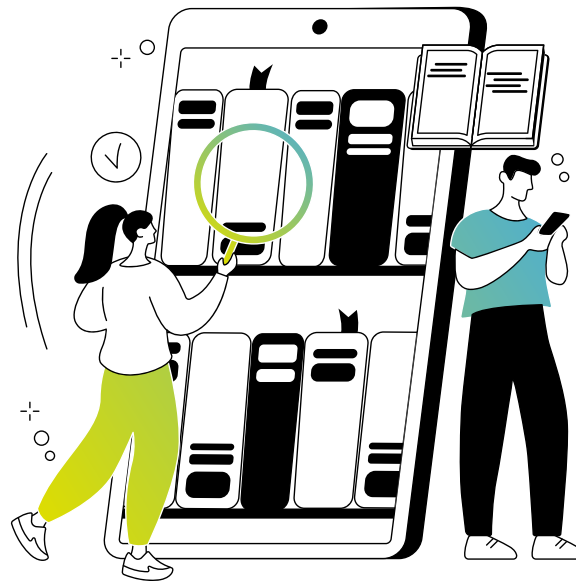
Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Sicherung III ca. 10 Minuten	<p>Die Definition und Merkmale von Fake News werden an der Tafel festgehalten.</p> <p>Eine Definition könnte lauten: Fake News sind absichtlich erfundene oder stark veränderte Nachrichten, die online verbreitet werden, damit Menschen etwas Falsches glauben, sich aufregen – oder das Vertrauen in echte, verlässliche Informationen verlieren.</p>	Plenum	☑ Tafel		Zur Vertiefung kann das YouTube-Video Was sind Fake News? SPIEGEL Ed (02:34 min.) ²⁵ gezeigt werden.
Impuls ca. 10 Minuten	Die Lehrkraft stellt die beiden Methoden Faktencheck und Bilderrückwärtssuche vor. Eine ausführliche Live-Demonstration erleichtert das Verständnis, da hierbei häufig Fragen auftreten.	Plenum	☑ Beamer	<p>Faktencheckseiten sind etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ARD-Faktenfinder²⁶ • Correctiv²⁷ • mimikama²⁸ • dpa-Faktencheck²⁹ <p>Auch ein Faktencheck per Suchmaschine kann weiterhelfen, indem er beispielsweise zu seriösen Nachrichtenquellen führt.</p>	<p>In starken Lerngruppen können die Möglichkeiten, Fake News zu erkennen, vertieft und durch weitere Methoden ergänzt werden (z. B. mithilfe der Checkliste von Journalismus macht Schule³⁰).</p> <p>Für eine erste Begegnung mit dem Thema in der Unterstufe ist der Einsatz von Faktenchecks und Bilderrückwärtssuche aber bereits ein gutes Mittel für die selbstständige Beurteilung von Nachrichten.</p>

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Erarbeitung IV ca. 20 Minuten	<p>Die Lernenden werden in Kleingruppen zu max. vier Personen eingeteilt.</p> <p>Jede Gruppe erhält ein ausgedrucktes Beispiel vom Anfang des Workshops.</p> <p>Die Lernenden prüfen den Beitrag mithilfe von Faktencheck-Portalen und einer Bilderrückwärtssuche.</p>	Kleingruppen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ M 1 Bilder ✓ AB 1 Informationen überprüfen ✓ Tablets 	<p>Die Gruppen können beispielsweise gebildet werden, indem die jeweils zu untersuchenden Meldungen ausgedruckt in der Klasse verteilt werden und sich alle Lernenden mit dem gleichen Beispiel finden müssen.</p> <p>Es dienen reale Fake-News-Beispiele als Übungsmaterial. Die zugehörigen Quell-Links sollten an dieser Stelle jedoch nicht mit den Lernenden geteilt werden, da sie mithilfe der erlernten Techniken eine eigene Einordnung vornehmen sollen.</p>	
Sicherung IV ca. 20 Minuten	<p>Die Kleingruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Die Lehrkraft und die Klasse geben Rückmeldung.</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beamer ✓ L 1 Informationenüberprüfen 	<p>Bei Unklarheiten demonstriert die Lehrkraft die Werkzeuge am jeweiligen Beispiel und macht so den Lösungsweg sichtbar.</p>	

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Projekt: Einführung ca. 10 Minuten	<p>Die Lehrkraft stellt die Projektarbeit vor: Erstellt ein E-Book, in dem ihr zeigt, was ihr über Fake News gelernt habt. Gestaltet dadurch ein Handbuch als Orientierungshilfe für den Alltag.</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Fake News? • Woran kann man Fake News erkennen? • Wie kann man Fake News überprüfen? 	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ✔ Beamer ✔ Tablets 		<p>Alternativ lässt sich auch beispielsweise ein (digitales) Plakat erstellen. Weitere kreative Präsentationsformate finden sich in der Ideenbörse #ZeichenSetzen – mit Präsentationen³¹ von BITTE WAS?!</p>
Projekt: Vorbereitung ca. 25 Minuten	<p>Die Kleingruppen planen zunächst Inhalt und Aufbau ihres E-Books und halten diese in einem stichpunktartigen Konzept fest.</p>	Gruppenarbeit		<p>Die Lehrkraft sollte diesen Entwurf sichten, bevor die Kleingruppen an die Umsetzung gehen. So kann sie vorab noch hilfreiche Tipps geben.</p>	

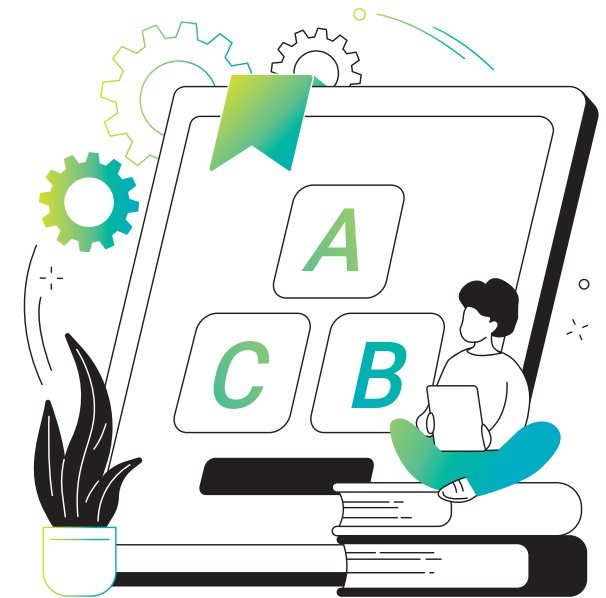
Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Projekt: Erstellung ca. 45 Minuten	Die Lernenden erstellen ihre eigenen E-Books.	Gruppenarbeit	✔ Tablets	<p>Mit der App Book Creator können auch Medien wie Bilder oder Videos in das E-Book eingefügt werden. Eine kurze Einführung in Book Creator durch die Lehrkraft ist sinnvoll. Eine Kurzanleitung³² oder ein Book Creator Online: eBooks erstellen und online teilen (12:00 min.)³³ helfen wenn nötig bei der Vorbereitung.</p> <p>Sichere und kostenlose Datenbanken für Fotos sind unter anderem Unsplash³⁴ und Pexels³⁵.</p>	
Projekt: Präsentation ca. 20 Minuten	Präsentation der Gruppen vor der Klasse	Plenum	✔ Beamer	<p>An vielen Schulen sind Elternabende zu medienpädagogischen Themen fest im Jahresplan verankert. In diesem Rahmen könnten die Lernenden ihre E-Books zusätzlich den Eltern präsentieren.</p> <p>Auch bei einem Schulfest, einer Projektwoche oder ähnlichen Veranstaltungen ist eine Präsentation über den Klassenverband hinaus vorstellbar.</p> <p>Darüber hinaus können die E-Books auch in den sozialen Medien oder auf der Webseite der Schule veröffentlicht werden (sofern der Datenschutz geklärt ist).</p>	

Phase/Zeit	Inhalt	Methode/ Sozialform	Material	Didaktisch- methodischer Hinweis	Differenzierungsmöglichkeiten
Abschluss ca. 10 Minuten	Reflexion des Workshops und Verabschiedung	Einzelarbeit und Plenum		Verschiedene Feedback-Tools bzw. digitale Feedbackmethoden stellen sowohl der Wiener Bildungsserver ³⁶ als auch KMS-Bildung ³⁷ vor. Ganz analog kann die Reflexion beispielsweise auch anhand der 5-Finger-Methode ³⁸ stattfinden.	



6. Weiterführende Materialien

- Wichtige Begriffsklärungen und Hinweise finden sich in [Social Media und Demokratie: Glossar und FAQ](#)³⁹ von BITTE WAS?! Darüber hinaus bietet der Selbstlernkurs [Social Media und Demokratie – Meinungsdynamiken auf TikTok verstehen](#)⁴⁰ Lehrkräften die Möglichkeit, sich ins Thema einzuarbeiten und Einblick in die Lebenswelten der Lernenden zu erhalten.
- Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg stellt eine umfangreiche [Materialsammlung zum Thema Fake News](#)⁴¹ sowie einen [kostenlosen Selbstlernkurs für Schülerinnen und Schüler](#)⁴² bereit.
- Bei der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es [die wichtigsten Informationen zu Fake News](#)⁴³ auf einen Blick. Darüber hinaus finden sich auf der Webseite zahlreiche weiterführende Artikel sowie Audio- und Videobeiträge.
- Der Verein Journalismus macht Schule stellt eine [Checkliste zum Erkennen von Falschnachrichten](#)⁴⁴ zur Verfügung.
- Spielerische Möglichkeiten, sich in der Einschätzung von Nachrichten und im Erkennen von Fake News zu üben, bieten insbesondere etwas älteren Lernenden neben dem [SWR Fakefinder](#)⁴⁵ auch der [Social-Media-Sherlock](#)⁴⁶ von Articlett, [Der Newstest](#)⁴⁷ der Medienanstalt Berlin Brandenburg und der [Nachrichtenmacher](#)⁴⁸ von planet schule.
- Auch eine kostenfreie kurze [Unterrichtseinheit zu Desinformation auf Social Media](#)⁴⁹ für die Mittelstufe stellt Articlett. Schule zur Verfügung.



7. Hinweis

Bei der Nutzung externer Tools und Angebote (ob KI-basiert oder nicht) ist es grundsätzlich wichtig, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zu prüfen und datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten. Zu diesem Zweck sollten Lehrkräfte sich vor der Nutzung dieser Anwendungen über die Datenschutzbestimmungen informieren und sicherstellen, dass sie die jeweiligen Anforderungen erfüllen. Dafür sollten auch die Lernenden grundsätzlich sensibilisiert werden. Insbesondere sensible Daten wie Name oder Kontaktdaten sollten nicht preisgegeben werden, weshalb die Nutzung von Anwendungen ohne Anmeldung zu bevorzugen ist.

In unseren Unterrichtsmaterialien verweisen wir auf ausgewählte YouTube-Videos. Bitte beachten Sie, dass YouTube werbefinanziert arbeitet, sodass Ihnen (und Ihrer Lerngruppe) vor Beginn eines Videos Werbeanzeigen gezeigt werden können. Diese Anzeigen können derzeit auf unterschiedlichen Wegen umgangen werden:

1. Wenn Sie der URL des entsprechenden YouTube-Links einen Bindestrich zwischen „yout“ und „ube“, also „youtube“ hinzufügen, öffnet sich das gewünschte Video direkt im Vollbildmodus ohne YouTube-Umgebung und Werbung.
2. Alternativ können Sie einen sogenannten Adblocker installieren, der ungewünschte Werbung blockiert. Hier gibt es zahlreiche verschiedene Anbieter.
3. Durch die Nutzung des quelloffenen Browsers Brave werden automatisch Anzeigen und Tracker blockiert.

In den Nutzungsbedingungen von YouTube steht allerdings, dass man Funktionen der Plattform nicht umgehen oder beeinträchtigen darf. YouTube weist außerdem darauf hin, dass die Nutzung von Adblockern auf ihrer Seite nicht erlaubt ist und empfiehlt eine werbefreie Nutzung der Inhalte mithilfe des kostenpflichtigen Abonnements von YouTube Premium. Ob der Einsatz der beschriebenen Tools damit tatsächlich verboten ist, ist jedoch nicht endgültig geklärt.



8. BITTE WAS?!

Kontern gegen Fake und Hass

Wir wollen nicht zusehen, wie sich Hass, Fake News und Intoleranz im Netz ausbreiten. Mit BITTE WAS?! kontern wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gegen Fake und Hass. Wir klären auf und schaffen ein Bewusstsein für Fairness, für Echtheit und gegen Hass. Dazu bieten wir eine Informationskampagne auf Social Media, Workshops und Events für Lernende, Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte sowie regelmäßige Challenges an. Unser Ziel ist dabei stets ein respektvolles Miteinander – online wie offline.



9. Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Michael Zieher
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 4909-6399
E-Mail: lmz@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil der Kampagne #RespektBW.

Programmleitung

Christian Heneka
bitte-was@lmz-bw.de

Autor/-in

Helene Jonassen, Frederik Frey, Jonas Lerch, Lukas Flad

Redaktion

Angela Klein

Gestaltung

Superherodesign
Stuttgart, September 2025

Urheberrecht

Die Inhalte (Layout, Grafiken, Bilder etc.) sind urheberrechtlich geschützt. Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung sind erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Webseite www.lmz-bw.de. Urheberrechte Dritter sind zu beachten. Sie sind als solche kenntlich gemacht.

Bilder und Grafiken

FREEPIK:

- pch.vector: Hand hält Smartphones mit Online-Zeitung, Newsletter, Weblog
- vectorjuice: Mineralogie abstraktes Konzept Vektordarstellung Steine und Mineralien...
- vectorjuice: Luftqualitätskontrolle abstraktes Konzept Vektordarstellung Umweltkontrolle
- vectorjuice: Recognition icon identity system recognize Security digital scanner for verification and identification Biometric human analysis vector symbol
- pch.vector: ocial-Media-Marketing
- vectorjuice: Elibrary abstraktes Konzept Vektor-Illustration Digitales Lernen Online-Date...
- vectorjuice: Early learning app abstract concept vector illustration Preschool application early education platform child learning routine studying software kid development mobile app abstract metaphor

Internetseiten dritter Anbieter/ Links

Soweit Inhalte dieses Materials auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ auf den Inhalt dieser Seiten keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

10. Quellenverzeichnis



BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass ist Bestandteil von #RespektBW, einer Kampagne der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine respektvolle Diskussionskultur in den sozialen Medien.
Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durch.